

Dämonengefühle

Ciel x Sebastian

Von Lioness

Kapitel 1: Der selbe Shit wie sonst auch seit Jahrtausenden *aber auch NUR für Ciel*

Der selbe Shit wie sonst auch seit Jahrtausenden *aber auch NUR für Ciel*

Es war Montag morgen und Sebastian betätigte einen Knopf an der High-Tech-Anlage, so dass die Rolladen von alleine nach oben fuhren. So konnten die breiten Sonnenstrahlen in das 'Schlafgemach' des Lords gelangen. Dämonen mussten zwar nicht schlafen, doch Ciel tat es trotzdem. So viele menschliche Angewohnheiten hatte er beibehalten.

"Bocchan, ihr müsst aufstehen! Heute ist euer erster Tag an der neuen Schule.", weckte die Stimme seines Dieners den Earl. Doch anstatt aufzustehen drehte sich der Lord weg. "Bitte, Mylord, steht auf!" Natürlich wusste Ciel, dass er aufstehen musste. Aber nach so langen Ferien, musste er sich erstmal daran gewöhnen wieder früher aufzustehen. Langsam schlug er die Augen auf. Man sah das Vertragszeichen deutlich im einen Auge. Das andere Auge war rot. Kurz schloss der Phantomhive seine Augen wieder und als er sie plötzlich erneut öffnete, waren beide Augen Blau. Doch das Vertragszeichen war immer noch deutlich zu erkennen. Ciel richtete sich auf und setzte sich an die eine Bettkante. Sebastian hatte auf dem Nachttisch eine Tasse Earl Grey abgestellt nach der Ciel jetzt griff. Während der Lord gemütlich Tee trank, kleidete Sebastian ihn an. Heute trug er eine lange schwarze Jeans, ein weißes Hemd und einen dunkelblauen Blazer. "Was ist das? Was du mir da angezogen hast?", fragte Ciel herrisch. Der Butler senkte demütig seinen Kopf. "Eure Schuluniform, junger Herr.", erwiderte er. Kurz blitzten die Augen des Earls dämonisch auf bis sie wieder normal Blau wurden. "Wieso muss ich so etwas tragen?", wollte Ciel zornig wissen. "Das ist Pflicht für alle Schüler, die diese Schule besuchen.", beantwortete Sebastian die Frage treu. "Wieso hast du mit davon nicht schon eher was erzählt?", herrschte Ciel ihn an. "Es tut mir leid, Mylord. Das war mein Fehler.", entschuldigte sich der ältere Dämon. "Was ist das für ein Wappen?", fragte der junge Herr schon wesentlich ruhiger. "Das ist das Schulwappen, Bocchan." Nun betrachtete Ciel das Wappen eingehender als zuvor. Er fuhr mit seiner Hand den japanischen Buschtaben nach.

"Wir müssen uns beeilen!", stellte Sebastian fest. Mit finsternen Blicken musterte der Lord ihn. "Wieso sprichst du Japanisch?" Sebastian musste lächeln: "Damit ihr euch schon mal einstimmen könnt, Master. Ihr habt einen langen japanischen Tag vor euch!" Darauf verließ der Butler das Schlafzimmer und Ciel war allein. Er stand auf und ging auf den Spiegel zu. Er hatte dieses wunderschöne Aussehen bekommen seit er zu

einem Dämon geworden war. Unwiderstehlich sah er nun aus. Er hatte sich langsam an die gaffenden Blicke gewöhnt. Andere Leute?! Die hatten ihn schon immer wenig interessiert.

Er sah ein wenig Erwachsener aus, wenn auch nicht viel. Mit seinem Aussehen von dreizehn Jahren musste er eine siebte Klasse besuchen! Toll! Den Stoff konnte er mehr oder weniger schon auswendig. Er hatte sein Abitur an einer Hochbegabten Schule gemacht, aber alle paar Jahrzehnte musste er es wiederholen. Er stöhnte auf. So etwas kitzte ihn an, aber was sollt's.

Sein Spiegelbild sah nahe zu perfekt aus. Allein die Augenklappe, die er tragen musste störte manchmal ein wenig.

Dann machte er sich auf in das moderne Esszimmer. Sebastian hatte das Essen auf den Tisch verbreitet, denn obwohl Ciel als Dämon nichts mehr essen musste, wollte er es weiterführen. Außerdem konnte er Sebastian Kochkünsten nicht lange standhalten. "Ist alles zu eurer Zufriedenstellung, Bocchan?" Ciel nickte mit vollen Mund, denn seine Manieren hatte er nicht verlernt.

Nachdem Essen gingen er und Sebastian zu Ciels Autos. Er besaß so viele, dass er sie unmöglich zählen konnte. "Welches Auto soll ich nehmen, junger Herr?", erkundigte sich Sebastian. "Nimm den Mini!" Das Auto war am wenigsten Auffällig und das war wichtig, vor allem an seinem ersten Tag. "Freut ihr euch?", fragte der Butler. "Ich bitte dich, Sebastian! Wer freut sich auf Schule?" Genervt stöhnte der Phantomhive auf und machte damit nur mehr als deutlich, dass er sich garantiert gar nicht darauf freute. "Es könnte ja sein...", begann Sebastian, wurde aber unterbrochen. "Hab ich mich jemals auf Schule gefreut? Du kennst mich solange... Solltet du das nicht am besten wissen?" Doch die Antwort blieb der Butler seinem Herren schuldig, denn sie waren vor der Schule angekommen.

"Junger Herr, ihr wisst das ihr mich jeder Zeit rufen könnt sollte etwas sein..." Ciel entglitt ausnahmsweise mal ein echtes Lächeln. Er kannte den anderen Dämon jetzt schon so lange, dass er genau wusste, wie besorgt Sebastian war. "Ja ich weiß... Aber... Danke..." Dann stieg er mit seiner Schultasche auf den Schultern aus und ging auf den Schuleingang zu. Sebastian sah ihm, wie immer wenn er von seinem Lord getrennt war, besorgt hinter her.

Ciel hingegen ließ sich die Sonne ins Gesicht scheinen und genoss es. Er schritt langsam und majestätisch durch das Tor und irgendwie kam es ihm so vor, als würden ihn alle Menschen ansehen. Menschen. Vor etlicher Zeit war er selber mal ein Mensch gewesen. Schwach. Doch jetzt. Naja... Er konnte nicht behaupten nicht länger schwach zu sein. Aber ein bisschen stärker war er auf jedenfalls. Endlich war er vor der riesigen Eingangstür angekommen, die er nach kurzen Zögern auf schob. Zum Glück konnte er das Büro der Direktorin, dank der vielen Schilder schnell finden.

"Hallo, ich bin Mrs Dursty, die Schulleitung. Du bist Ciel Phantomhive, nicht?" Ciel kam nur dazu zu Nicken, denn Mrs Dursty sprach schon weiter. "Ich habe gehört du bist der Nachfahre eines englischen Lords.", plapperte die gesprächige Direktorin weiter darauf los. "Ich bin selber Earl Lord Phantomhive." Mit großen Augen sah die Frau den Jungen sprachlos an. Nachdem die Direktorin ihm eine nur noch langsam vorangehende Einführung gegeben hatte führte sie ihn zu seiner Klasse. Vor der Tafel stand ein hochgewachsener Mann. Seine weißen Haare fielen ihm auf die Schultern und er betrachtete den Jungen neugierig. Mit seinem weißen Anzug erinnerte er ein wenig an den ehemaligen Butler der Queen, Charles Grey. "Hallo, zusammen! Das ist der Neue.", erzählte die Direktorin freudig. Dann verließ sie ohne weitere Worte das Klassenzimmer und begab sich zurück in ihr Büro. "Hallo, ich bin Mr Grey und

unterrichte Mathe und Physik bei euch.", stellte sich der Lehrer in dem weißen Outfit vor. Mr Grey?? Er hieß wie der Butler der Queen. Das hieß er war wahrscheinlich ein direkter Nachfahre oder, was auch logisch wahr - eigentlich viel logischer - er hatte den selben Namen. Ciel war geschockt, ließ sich aber nichts anmerken. Kein Muskel rührte sich. Er hatte viel gelernt in seiner Zeit, als Dämon. Eigentlich war er sogar nicht länger Ciel Phantomhive. Er war der Dämon Ciel. "Hallo, ich bin Ciel Phantomhive...", stellte er sich vor. Ein Blick durch die Schülerreihen verriet ihm das die Schüler dieser Klasse genau so alt waren wie er. Zumindest so alt, wie er äußerlich schien. Die Meisten Jungen sahen in neidisch oder eifersüchtig an. Die Mädchen begafften ihn förmlich, als wäre er eine Statue oder so etwas derart. "Habt ihr noch Fragen?" Mr Grey sah durch den Klassenraum. Einige Finger schossen nach oben. "Jack?", wollte der Lehrer wissen. Ein Junge räusperte sich und blickte Ciel mit seinen Brauen Augen durchdringend an. "Woher kommst du?" Ciel entglitt ein kleines aufgesetztes Lächeln. "Aus England.", antwortete er. Unruhe brach in der Klasse aus. Einige Schüler riefen Fragen durcheinander rein. Mr Grey ging ärgerlich dazwischen: "Immer nach der Reihe! Ich werde euch nach der Reihe aufrufen und dann könnt ihr eure Fragen stellen." Automatisch würde es still und nun meldeten sich wieder mehr als die Hälfte der Klasse. "Minuzuki!" Ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren hatte sich gemeldet. "Heißt du wirklich Phantomhive? Ist das nicht..." Sie unterbrach sich selbst und schien zu überlegen. "Die Corporation. Ja. Ich heiße Phantomhive." Alle Augen musterten ihn. Selbst Mr Grey blieb einen Moment die Spuke weg. "Kayji!", rief er einen Jungen mit braunen Haar auf. "Gehört deinen Eltern die Phantomhive Corporation?" Ciel schüttelte leise den Kopf. "Meine Eltern sind tot." Seine Stimme war nicht abgehackt oder weinerlich, wie man es erwartet hätte. Sie hatte den selben Klang, wie er die anderen Fragen beantwortet hatte. Es war mucksmäuschenstill und man hätte ein Stecknadel auf den Boden fallen hören können. Nach einiger Zeit rief Mr Grey jemand neues auf. Ciel konnte die bewunderten Blicke auf sich spüren, doch so etwas hatte er schon zu seiner Zeit als Wachhund der Königin zu ignorieren gewusst. "Bist du dann der Chef, oder so?" Ciel setzte wieder sein gekünstelte Lächeln auf. Keiner außer Sebastian wusste, wie er ehrlich lächelte und dass würde auch erstmal so bleiben. Sebastian derjenige, den er mehr brauchte als alle anderen. Sie hatten sich verändert, seit er ein Dämon war. Beide. Sebastian war nicht mehr so sadistisch und er versuchte nicht mit aller Kraft seinem Butler einen Befehl zu geben, den dieser nicht ausführen konnte. Der Butler tat zwar immer noch still seine Pflicht, aber von Ciel bekam er nur noch höchst selten wirkliche Befehle.

Ciel tat sogar Dinge, die er niemals, als Mensch, in Erwägung gezogen hätte. Manchmal schien es beiden nicht mehr als wäre es der Vertrag der sie aneinander band. Doch was war es dann?

Ciel konzentrierte sich auf die Frage. "Ja, eigentlich bin ich der Chef. Doch momentan habe ich dafür einen Stellvertreter bis ich achtzehn bin." Oder auch nicht. Den äußerlich würde er niemals achtzehn werden. Und irgendwann würde er wieder umziehen, damit das keinem auffiel. Sein Stellvertreter war niemand anderes als Sebastian. Obwohl das auch nicht wirklich stimmte. Sebastian vertrat nur Ciels Meinung und beriet diesen hin und wieder mal. Aber Letzt endlich war es doch Ciel, der die Entscheidung traf.

"Wie alt bist du?", fragte ein Mädchen, dass Mr Grey gerade aufgerufen hatte. "Dreizehn.", antwortete Ciel langsam. Das es nur sein äußerliches Alter war musste keiner wissen. "Ich glaube wir hören dann mal mit den Fragen auf... Ihr könnt Ciel auch noch in der Pausen löchern.. Sonst geht zu viel von meinem Mathe Unterricht weg."

Die Klasse stöhnte auf. Und ein ganz kurzes, so dass es keiner bemerkte, ehrliches Lächeln huschte über sein makellostes Gesicht. Jetzt wusste er wieso so viele sich gemeldet hatten, um möglichst viel Unterricht zu verpassen. Dumm, waren die Schüler nicht. "Setzt dich doch zwischen Jack und Kayji!", schlug Mr Grey vor. Lautlos nickte Ciel und begab sich auf seinen neuen Platz.

"So dann wollen wir im Stoff fortfahren. Wir sind bei den Variablen. Hattest du das schon?", fragte Mr Grey an Ciel gewandt. Dieser nickte. Mr Grey hätte nach jedem Thema fragen können und er würde ja sagen. Er hatte den kompletten Siebte Klasse Stoff schon so oft gemacht und es war auch nicht sein erstes mal auf Japanisch.

Ciel achtete nicht wirklich auf die Tafel und den Stoff. Viel interessanter fand er die anderen Schüler. Kayji saß gelangweilt da und schien auch nicht wirklich interessiert im Stoff zu sein. Jack hingegen schrieb schnell mit.

"Ciel? Kannst du diesen Term vollständig zusammenfassen?", wollte Mr Grey wissen. Auch er hatte sehr wohl gemerkt das der neue sich nicht wirklich für Mathe interessiert hatte. Ciel war sich bewusst das hin gerade mehr oder weniger die ganze Klasse, dem Lehrer eingeschlossen, anstarrte. Auch wusste er, dass die meisten erwarteten, dass er dieses Thema nicht konnte. Der Phantomhive blickte auf und sah sich kurz den Term an. Ja, dass konnte er. Wieso auch nicht? Sebastian hatte ihm das Thema so oft erklärt. Jetzt konnte er es perfekt, wie es von einem Dämon verlangt wurde. Ciel musste also nicht wirklich lange nachdenken und nannte dem Lehrer die richtige Lösung. Das einzige was Ciel beachten musste nicht schon Sachen anzuwenden, die ein Siebt-Klässler noch gar nicht können dürfte. Erstaunt sah er Mr Grey, genau wie der Rest der Klasse den Jungen an. Ciel hatte vielleicht zwei Sekunden überlegen können, den Mr Grey hatte den Term erst gerade an die Tafel geschrieben. "...Ähm... Du scheinst gut in Mathe zu sein..." Ciel musste stark der Versuchung mit den Augen zu rollen widerstehen. Doch er schaffte es. Außerdem konnte er den anderen schlecht vorwerfen ihn zu unterschätzen, wenn sie noch nicht einmal wusste, das Ciel die Siebte-Klasse schon so oft widerhallt hatte und selbst schon Abitur geschrieben hatte. An einer Hochbegabten Schule! Sein Abi war eines der besten gewesen. Ciel nickte gespielt schüchtern. Dann gongte es zum Glück zur Pause. Schnell packte Ciel seine Sachen zusammen und sah auf den Stunden Plan. Toll! Als nächstes war Japanisch angesagt. Er merkte sich die Raum Zahl und wollte gerade das Klassenzimmer verlassen, als ihn jemand zurück hielt. Jack. "Soll ich dir das Schulhaus zeigen?", fragte er freundlich. Ciel sah ihn skeptisch an. "Wenn du nichts besseres zu tun hast.", erwiderte er. Jack lächelte. "Wieso? Es ist doch Pause!" Ciel sah in ungläubig an. In der Pause hätte Jack doch um einiges bessere Sachen machen können, als ihm die Schule zu zeigen. "Okay... Wenn du willst..." Jack lächelte und zog ihm am Arm raus, aus dem Klassenzimmer.

"Das hier ist die Aula... Da drüben kann man den Kiosk sehen... Die weiße Tür da, ist die zum Lehrerzimmer... Wenn du da lang gehst kommst du zur Sporthalle..."

Gespannt hörte der Earl zu und sah sich neugierig um. Jack schwärmte im von dem Essen in der Cafeteria vor, doch Ciel bezweifelte, dass das Essen dort nur halb so gut, wie Sebastian's. Sebastian... "Was sind deine Lieblingsfächer?", kam es plötzlich von Jack. Ciel musste nicht lange überlegen: "Musik, Geschichte und Englisch." Musik, weil Sebastian ihn so oft mit dem Geige spielen genervt oder bedrängt hatte, dass er jetzt perfekt spielen konnte. Geschichte, weil er zumindest von den späteren Ereignissen viele selber mit erlebt hatte. Englisch. Englisch war seine Muttersprache.

"Naja, Englisch würd leicht für dich sein.", lachte Jack. Ciel wusste nicht wieso, aber irgendwie fand er den Jungen sympathisch. "Wieso kannst du eigentlich so gut

Japanisch?" Ciel zuckte kurz zusammen. Was sollte er darauf bloß antworten? "Naja, ich... Ich habe es halt gelernt.", antwortete Ciel verlegen. "Du scheinst ein Musterschüler zu sein. Aber ich habe noch eine andere Frage. Wieso trägst du eine Augenklappe." Ciel überlegte lange, was er sagen sollte. "Mein Auge ist... nun ja... besonderes... Es naja... Ist egal...", murmelte Ciel. Jack musterte ihn. "Komm. Wir müssen los, sonst kommen wir zu spät in Japanisch." Ciel nickte und folgte seinem Klassenkameraden. So schnell es ging hetzten die beiden die Gänge entlang. Völlig außer Atem kam Jack an, Ciel schien es keine Mühe gekostet zu haben. Sport lag dem neuen wahrscheinlich auch noch! Multitalent!

"Ich bin Mr Shite. Ah... Wir haben einen neuen... Ciel Phantomhive... Willkommen, an unserer Schule... Ich unterrichte euch in Japanisch...", erklärte die Lehrerin den letzteren Teil an den Phantomhive gewandt.

"Wir lesen heute ein Stück von Shakespeare. Hamlet. Ciel? Kannst du bitte beginnen. Jack wird dir sicher seine Lektüre leihen." So begann der Earl. Erstaunt sah die Japanischlehrerin ihren Schüler an. Seine Aussprache war perfekt und auch grammatikalisch fügte er keine eigenen Fehler ein. Wow! Dieser Schüler sollte tatsächlich aus England kommen?

So verging die Stunde relative Schleppend für Ciel, den er konnte nicht sagen wie oft er Hamlet schon gelesen hatte. Sogar als Theaterstück hatte er es aufgeführt und das noch zu seiner Zeit als Wachhund der Queen. In der Zweiten Pause ging er mit den drei Freunden: Jack, Kayji und Minuzuki in die Cafeteria. Die beiden waren Jacks beste Freunde und Geschwister. (Minuzuki ist Kayjis Schwester.) Jack war heimlich in Minuzuki verliebt. Das hatte Jack persönlich ihm erzählt und nur ihr Bruder wusste davon. Sie nicht.

"Früher haben wir immer mit Spielzeug von Funtom gespielt.", meinte Minuzuki gerade. Kayji nickte zustimmend. "Du auch?", fragte er. Ciel schüttelte den Kopf. "Meine Eltern wollten nicht, das ich mit ihren Produkten spielte. Weshalb auch immer...", murmelte Ciel. Na gut, dass war eine Lüge. Als er klein war, war die Abteilung Spielzeug noch nicht so ausgereift. Aber das war auch schon sehr lange her. In der letzten Stunde hatten sie Physik, wobei Kayji fast eingeschlafen wäre. "Wieso bist du eigentlich so gut?", wollte Ciel neugierig wissen. "Ich bin ein Jahr durchgefallen.", erklärte er. "Seit dem kann er es sich leisten jedes Fach zu verpassen bis auf Englisch und Geschichte, das waren die Fächer, weswegen er durchgefallen ist."

Ciel verzog sein Gesicht. Das waren seine absoluten Lieblingsfächer.

"Was ich dich eh noch fragen wollte Ciel ist... Ich meine du musst nicht... Aber... Kannst du mir eventuell... Nachhilfe geben... In Mathe... Du bist da doch so gut...", fragte Jack schüchtern und ziemlich nervös. "Ja, willst du morgen nach der Schule zu mir kommen?" Jack nickte und bedankte sich überschwänglich, was Ciel mit einer Handbewegung abtat. Da sah er, dass ein Schwarzer Mini vor fuhr. Sebastian. "Okay Leute, ich muss los! Bis morgen!, verabschiedete er sich und rannte zum Mini. Die Beifahrertür wurde von innen geöffnet und Ciel stieg ein. Er gab Sebastian seine Tasche der diese nach hinten legte. "Wie war euer Tag, Master?", erkundigte sich der andere Dämon. Schon oft hatte Ciel Sebastian angeboten ihn zu dutzen und beim Vornamen zu nennen, doch der Dämon war nie darauf eingegangen und befehlen würde Ciel es ihm nicht.

"Ganz ok. Er wäre besser gewesen, wenn du auch dabei wärest. Aber, danke der Nachfrage. Ich habe drei nette Leute kennengelernt.", antwortete er mit einem Hauch von Lächeln. "Die dort Drüben?", fragte der Butler während er auf Jack, Kayji und

Minuzuki zeigte. Ciel nickte. "Ja, genau. Jack kommt morgen Mittag vorbei. Ich gebe ihm Mathe Nachhilfe." Sebastian startete den Motor und fuhr los. "Was soll ich für morgen zu bereiten, junger Herr?" Ciel sah aus dem Fenster. "Weiß nicht... Wie wäre es mit Reis oder Sushi?" Ciel liebte Sushi und das wusste der andere Dämon. Der junge Herr mochte es fast so gerne, wie Süßes. Fast. Aber natürlich ließ Ciel keine Möglichkeit außer Acht, Sushi zu essen. "Wir hatten in letzter Zeit so oft Sushi, Bocchan.", lachte Sebastian. "Na und?", wollte der Lord scheinheilig wissen. "Ich werde mal schauen!", murmelte Sebastian. "Was gibt es den heute?" Gespannt sah Ciel den Dämon an, der gerade in die Tiefgarage fuhr. "Englisch..." Über Ciels Gesicht huschte ein dickes Lächeln. Englisch.

Sebastian erfreute sich an dem wunderschönen Lachen seines Herren.

In der Penthouse Suite ließ sich der Junge Earl ungeduldig auf das Sofa fallen, während Sebastian den Tisch deckte. "Bocchan...", hörte Ciel eine weiche Stimme. Sebastians Stimme. Er folgte diesem ins Esszimmer und setzte sich an den reichlich gedeckten Tisch. Als Sebastian sich hinter den jungen Earl stellen wollte, wurde er von diesem abgehalten. "Stopp!" Sebastian blieb stehen und sah den Phantomhive abwartend an. Hatte er etwas falsch gemacht? Wollte sein Herr noch etwas haben? Hatte er etwas vergessen? Wollte der Lord noch etwas sagen?

Schon einige Male hatte er Sebastian gebeten mit ihm zu essen, doch sein Butler wollte davon nichts wissen. Es waren Bitten gewesen.

"Hol dir einen Teller und setzt sich zu mir!", befahl der Earl freundlich. Diesmal war es kein Bitte. Es war ein klarer eindeutiger Befehl. Befehl war Befehl. Der Butler musste tun, was Ciel wollte, dem war sich der Lord schon immer bewusst gewesen. Schon als Mensch und auch jetzt noch. Aber er hatte sich geändert. Er war kein Mensch mehr. Auch nicht so kaltherzig und fies. Er hatte sich von Grund auf verändert und selbst Sebastian musste zugeben, dass es ihm gefiel. Ciel war ein anderer geworden. Man konnte ihn fast nicht wieder erkennen. Er war nicht mehr der arrogante, egoistische Earl. Er war ein Dämon, der auf der Erde lebte, getarnt als Mensch.

Sebastian blieb nichts anderes übrig als das Zutun, was Ciel ihm aufgetragen hatte. Total verwirrt kam er zurück und wagte es nicht Ciel ins Gesicht zu sehen. Er setzte sich neben diesen. "Komm, iss auch was!" War das ein Befehl?

Langsam nahm sich Sebastian auch etwas auf den Teller. Er war sich bewusst, dass der Lord ihn dabei eindringlich beobachtete. Er aß etwas von dem Toast und den Bohnen. Ciels Lächeln wurde breiter und Sebastian aß mehr. "Warum?", wollte der ältere Dämon plötzlich wissen. "Weil alleine Essen langweilig ist und ich gerne mit DIR essen möchte." Ungläubig musterte der Butler seinen Herr. Stimmt das wirklich? Er hatte keine Lüge in den Worten seines Herren hören können. Der weitere Verlauf des Essen verlief schweigend. Ciel sagte nichts und Sebastian war viel zu sehr in Gedanken vertieft. Ciel stand auf und ging in sein Arbeitszimmer, wo er zuerst schnell Hausaufgaben machte und sich dann seiner Firma zuwandte. Irgendwann kam Sebastian mit Tee und Kuchen. Am Abend war Ciel so müde, dass er beschloss ohne Abendessen ins Bett zu gehen. "Sebastian?"

"Ja, Mylord?"

"Bleib hier bis ich eingeschlafen bin!"

Sebastian setzte sich auf die Bettkante des riesigen Bettes und wachte über seinen Herren.

Sorry, für die aber tausenden Rechtschreibfehler :\$

Hoffe es hat euch trotzdem gefallen :)